

► Der Samstagsbesuch am Sonnenberg 400 Meter über Kitzbühel mit einem traumhaften Blick über das Massiv der Hohen Tauern war bei der singenden Wirtin Rosi ein kulinarischer wie auch musikalischer Hochgenuss. Die »jungen Wilden« im Club wünschen sich nach ihrem Wanderstress nächstes Jahr wieder eine Fahrt über verschiedene Alpenpässe. Geplant ist jedoch an Fronleichnam vom 07. bis zum 10. Juni 2012 die Teilnahme des Clubs an der Porsche Parade Europe 2012 in Chantilly, einer wunderschönen kleinen Stadt knapp 50 Kilometer von Paris entfernt.

Klaus Kieß, Präsident



**ACH JA,
DIE LANDSCHAFT WAR
ÜBRIGENS AUCH SEHR SCHÖN.**

Mitte Mai 2011 machten wir uns auf den Weg zur Alpenrundfahrt. Unser erstes Pass-Ziel war das Hahntennjoch, auf das wir nahezu ohne Gegenverkehr hochschossen, dass es nur so staubte.



Nach diesem Warm-up ging die Extremtour weiter Richtung Ötztal nach Ötz und Kühtai. Hinter dem Brenner bot uns der Jaufenpass genügend Kurven zum Ausfahren. Am Pass angekommen, hatten die Fahrer ein breites Lächeln im Gesicht und die Beifahrer/-innen freuten sich, dass sie sich endlich die Beine vertreten konnten. Nach der Ankunft im Hotel Strobelhof half ein Sprung ins kühle Nass des Pools dabei, den Adrenalinspiegel wieder auf ein normales Maß zu reduzieren. Das Hotel war übrigens eine sehr gute Wahl, die Gastgeber kümmerten sich rührend um uns und unsere Porsche.

Am nächsten Tag standen zunächst Meran, der Gampen- und der Mendelpass auf dem Programm. Dann folgte das Highlight des Tages: die Dolomiten mit dem Rollepass. Bislang hatte uns eitler Sonnenschein begleitet, doch nun regnete und hagelte es so sehr, dass die Seitenstreifen mit weißen Graupeln bedeckt wurden – und das Mitte Mai. »Der Weg ist das Ziel« lautete fortan unsere Devise, mit der wir elanvoll und unbeirrt den San Pellegrino Pass meisterten. Auf dem Weg zu unserem Hotel in Livinallongo del Col di Lana galt es noch eine »Sonderprüfung« zu absolvieren, und zwar die Bezwingung des Pordoijochs. Die 33 Kehren umfassten gefühlt mindestens 200. Geplättet erreichten wir unser Hotel Cesa Padon, wo uns die Gastgeber herzlich begrüßten. So waren die Strapazen der letzten Stunden schnell vergessen. Das Panorama war fantastisch und tat unserer Seele gut.

Am Samstagmorgen erstürmten wir den Falzaregopass und machten anschließend aufgrund der Giro d'Italia einen Umweg über kleine Straßen zum Plöckenpass. Auf diesen Höllenritt folgte der Höhepunkt des Tages: Die super ausgebaute Straße zum Großglockner lud zum zügigen Fahren ein, was wir in vollen Zügen ausnutzten. Unser Endziel war das Hotel Ritzenhof in Saalbach. Am Sonntag traten wir nach einem ausgiebigen Frühstück die beschaulichere Rückfahrt in die Heimat an. Fazit: Es war eine sehr beeindruckende Reise mit eindrucksvollen Erlebnissen.

Michael Ayahs, Präsident



www.porsche-club-darmstadt.de

Alpenrundfahrt

**EXTREM – 1.800 Kilometer
in vier Tagen**

